

Niederschrift Ortsbeiratssitzung am 18.11.2015

Ort: Amtszimmer des Ortsbeirates im Gebäude der FFW, Winkelweg 13

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 21:05 Uhr

Anwesend

Ortsbeiratsmitglieder

Gudrun Welenga
Bernd Veith
Wolfgang Welenga
Bernd Meergans

Stadtverwaltung, Amt für Öffentliche Ordnung: Dirk Sander, Aribert Dose

Gäste: 22 Bürger, Vertr. MOZ: René Matschkowiak

Nicht anwesend, entschuldigt: Ortsbeiratsmitglied Karsten Richter

Protokoll: Bernd Meergans, Gudrun Welenga

Zu TOP 1.:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Die Ortsvorsteherin eröffnete die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Zu TOP 2.:

Feststellung der Tagesordnung

Änderung zu Pkt. 3 der Tagesordnung auf 16.09.2015 wird zugestimmt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgestellt:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzung vom
 - 3.1. vom 16.09.2015
 - 3.2. vom 24.09.2015
4. Bürgerfragestunde
5. Informationen der Ortsvorsteherin
 - 5.1. Auswertung Sept. / Okt. Sitzungen der OrtsvorsteherInnen
 - 5.2. Aktuelle Informationen
6. Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder
7. Radtourismuskonzeption
8. Absprache über Veranstaltungs- und Sitzungstermine 2016
9. Sonstiges

zu TOP 3.:

Entscheidung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 16.09.2015:

Keine Einwendungen

Entscheidung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2015:

Einwendung Wolfgang Welenga gegen die Sitzung insgesamt, da nach seiner Meinung die Ladungsfrist nicht eingehalten wurde. Ansonsten Niederschrift bestätigt.

Zu TOP 4.:

Bürgerfragestunde

1. Zur Einrichtung von Bereichen „Eingeschränktes Halteverbot für eine Zone“ (Parkverbot)

- Herr Maeding hat die aufgestellten Schilderrahmen wahrgenommen und es hat sich herumgesprochen, dass eine Parkverbotszone entstehen soll. Er wünscht sich eine Darlegung, warum und wieso die Situation entstanden ist und ob es keine anderen Wege gegeben hätte, die Situation zu entspannen.
- Frau Müller fragt, warum durch das Schild alle im Winkelweg bestraft werden sollen.
- Herr Seidel fordert: keine „Gruppenbestrafung“, wenn Einzelpersonen ständig falsch parken.
- Herr Dose (Stadtverw.) verweist darauf: Der Gehweg ist nicht zum Auto Parken da. Zum Parken ist der rechte Fahrbahnrand zu nutzen, bei zu gewährleistender 3 m Fahrspurbreite. Es gibt deutliche Beschwerden der Müllabfuhr zum Adonisröschenweg und Winkelweg 2c-3f im Wendehammer (ein Fahrzeug im Parkverbot) bei der Durchfahrt.
- Herr Sander (Stadtverw.) klärt auf: Wenn es massive Beschwerden bei der Entsorgung gibt, ist der Punkt zum Handeln für die Behörde erreicht.
- Herr Seelig meint, die Verhältnismäßigkeit sei nicht gewahrt und es habe keine vorherige Aufklärung der betroffenen Bürger zur geplanten Maßnahme gegeben.
- Wolfgang Welenga führt aus, die Feuerwehr komme überall durch.
- Herr Matschkowiak stellt Fragen zur Begehung, wann und wer daran teilgenommen hat. Gudrun Welenga antwortet: Begehung war im Juni mit Herrn Schenck (Amt für öffentliche Ordnung), Karsten Richter und Gudrun Welenga.
- Herr Schulze spricht sich für eine Aussetzung der Beschilderung aus. Es sollten zunächst verstärkt Kontrollen durchgeführt werden.
- Herr Maeding fordert Einzellösungen und nicht die Bestrafung der Allgemeinheit. Er sieht keine Probleme mit Parkern, da eine Absprache der Nachbarn untereinander erfolgt. Er fürchtet zu hohe Geschwindigkeiten, wenn die Straße „Am See“ frei von parkenden Autos ist. Er führte insbesondere den Pflegedienst an.
- Herr Schultheiß und Herr Schulze plädieren für eine zeitliche Begrenzung des Parkverbots.
- Wolfgang Welenga verlangt eine heutige Entscheidung und Abstimmung zur Beschilderung.
- Herr Sander führt aus: Es gibt keinen Anspruch vor dem eigenen Haus zu parken. Die Argumente werden durch das Amt zur Kenntnis genommen. Er verspricht, dass vor einer Maßnahme mit den Bürgern geredet werde.

Herr Dose fasst zusammen:

- Testzeit wird für 6 Monate laufen;
- Pfähle bleiben stehen, Schilder werden abgedeckt oder abgeschraubt;
- Alle haben sich an die StVO zu halten;
- Es ist mit verstärkten Kontrollen zu rechnen.

Herr Sander, Herr Dose sowie Bürger der Seesiedlung / Winkelweg verlassen die Sitzung.

2. Weiterführung der Fragestunde:

- Durch Stephan Deichsler, Peter Krüger, Steffen Zänkert und Wolfgang Welenga wird die Rechtmäßigkeit der Aufzeichnung der Sitzung mittels Diktiergerät zum Zwecke der Niederschrift in

Frage gestellt. Die Ortsvorsteherin führt nochmals als rechtliche Grundlage die Geschäftsordnung der SVV an. Beschwerden sind an den OB zu richten.

- Stephan Deichsler macht i.A. von Ralf Bernsee eine Mitteilung über die Verunreinigung des Hanges Lebuser Straße durch Anlieger der angrenzenden Privatstraße.
- Anfrage von Dirk Mildes zu geplanten Baumpflanzungen entlang der Verbindungsstraße zur Siedlung Hexenberg: Gudrun Welenga erklärt: Bäume werden links Richtung Hexenberg gepflanzt, vier Bäume rechts des Wulkower Weges nach Haus Nr. 34.
- Steffen Zänkert fordert vehement Aussagen zur Herkunft und Finanzierung der Holzbank an der Eiche und zu den Geldern für die Kirchenmauer. Gudrun Welenga erklärt: Die Bank hat der Heimatverein finanziert. Die Verwendung der Ortsgelder für die Mauersanierung aus Mitteln - Kleinteilige Maßnahmen - ist rechtmäßig erfolgt. Für die Friedhofsmauer sind bisher 1215 € Spendengelder eingegangen, Dank an die Spender! Die Namen werden veröffentlicht. Die Sanierung der Friedhofsmauer wird dem Ermessen nach weitergeführt.

Zu TOP 5.:

Information der Ortsvorsteherin

5.1. Auswertung Sitzungen Ortsvorsteher Sept. / Okt. 2015

- Straßenverzeichnis Winterdienst bleibt wie bisher, nur Gebührenänderung. Die Berliner Chaussee ist definiert als „innerorts“. Neu hinzugefügt: Berliner Chaussee, Stichstraße von Nr. 75 bis zur B5.
- Einreichung Spielplatzbedarf aus den Ortsteilen, Antrag auf ILE - Förderung durch Stadt.
- Frau Greschke, Amt für Wirtschaftsförderung: Fahrradtourismus Konzeption, Vernetzung der Ortsteile, weitere Ausführungen unter TOP 7.

5.2 Aktuelle Information

- Für Kliestow ist dringender Bedarf für einen Kinderspielplatz angemeldet. Ort: Wiese an der Str. Sandfurt / An den Weiden (wie ehemaliges Projekt 2009).
- Dank an Herrn Macht für Blumenzwiebelspende und Aufstellung der 2 Bänke am See gemeinsam mit Herrn Fuhrmann. Aufstellung von 3 Infokästen ist in Arbeit. Vorgesehene Standorte: Containerplätze Hexenberg, Frankfurter Weg, Sonnenhang.
- Die Ortsvorsteherin nimmt Stellung zu wiederholt angebrachten Fragen:
Der Ortsbeirat (OBR) macht sich bei Festen nicht strafbar. Es gibt Vereinbarungen zwischen OBR, Heimatverein und Gasthaus. Keine Beanstandung durch das Gewerbeamt.
Zur Schlüsselthematik, Raum OBR: Ein Schlösserwechsel war notwendig und es stehe jedem Mitglied frei, nach Eintragung ins Verzeichnis einen Schlüssel zu erhalten.
Wiederholte Infos zu den Straßenausbaubeiträgen. Es besteht kein Zusammenhang mit dem Straßenverzeichnis für die Straßenreinigung / Winterdienst. Hinweis aus der SVV, die Landesregierung hat die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge abgelehnt.
Gudrun Welenga bezieht nochmals Stellung zu den, gegenüber ihrer Person öffentliche gemachten Vorwürfen von Wolfgang Welenga: Sie habe weder Nachbarn noch Kameraden der FFW angezeigt und verbittet sich in Zukunft diesbezügliche Behauptungen mit Verweis auf rechtliche Konsequenzen.

Zu TOP 6.:

Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder

- Bernd Meergans übergibt Wolfgang Welenga (als Stadtverordneter) eine Anfrage zur Straßenreinigung-/Winterdienstsatzung Berliner Chaussee.

- Wolfgang Welenga möchte wissen wieviel Geld die Feiern gekostet haben. Für die Weihnachtsfeier gibt es zu bedenken, dass bei Pressemitteilungen zur Feier auch Kinder kommen könnten, die nicht in Kliestow wohnen.

Zu TOP 7.:

Radtourismuskonzeption

- Einwerben von Fördergeldern durch die Stadt, Amt für Wirtschaftsförderung,
- Planung für alle OT: Infotafeln, überdachte Sitzgruppe, Fahrradbügel,
Standort Kliestow: Dorfplatz vor der Kirche.
- Vorschlag Wolfgang Welenga: Standort am Eingang zum Park, gegenüber Imbiss Glanz.

Zu TOP 8:

Absprache über Veranstaltungs- und Sitzungstermine 2016

- Gudrun Welenga schlägt den jeweils letzten Montag im Monat vor. Termine der SVV und Ausschüsse sind berücksichtigt. Wolfgang Welenga fordert für 2016 keine festen Termine sondern Absprachen. Es bleibt erst einmal beim 2. Mittwoch im Monat. Die Ortsbeiratssitzung für den Monat Dezember 2015 fällt aus.
- Für den Januar ist mit allen Interessenvertretern und OBR ein Runder Tisch geplant, um die Termine für das Jahr 2016 abzustimmen.

Zu TOP 9.:

Sonstiges

- Nächste planmäßige Ortsbeiratssitzung: 13.01.2016
- Schließung der Sitzung

Gez. Gudrun Welenga
Ortsvorsteherin

Frankfurt (Oder), 15.12.2015